



04.06.2025

**Motion**

von Sandra Gallizzi (EVP),  
Roger Föhn (EVP)  
und Stefan Reusser (EVP)

Der Stadtrat wird beauftragt, eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, um in der Stadt tätige Personen zu unterstützen, die aus der Sexarbeit aussteigen wollen. Die Unterstützung soll alle Formen der Beratung und Hilfe umfassen, um diesen Menschen eine rasche und bleibende Neuorientierung zu ermöglichen. Beispielsweise rechtliche, soziale, medizinische und psychologische Beratung, bedarfsgerechte Ausbildungs- und Neuorientierungsprogramme, vorübergehende Wohnmöglichkeiten und Finanzhilfen, Reintegration im Heimatland, Schutz vor Ausbeutung und Menschenhandel usw.

**Begründung:**

Sexarbeit ist keine gewöhnliche Arbeit, wie leider viele der Meinung sind und wie immer wieder gesagt und betont wird. Die Prostituierten erfahren Tag für Tag Unterdrückung, Erniedrigungen und Gewalt durch ihre Zuhälter und auch durch Freier. Kaum eine Prostituierte führt diese so genannte "Sexarbeit" freiwillig aus, sondern die Frauen sind aus vielfältigen Gründen dazu gezwungen (worden). Die Prostituierten sollen eine Wahl haben, sie sollen die Möglichkeit haben auszusteigen und einen anderen Weg einschlagen zu können. Oftmals haben diese Frauen jedoch keine Ausbildung und somit auch keine Perspektive, das macht einen Ausstieg praktisch unmöglich für sie. Darum braucht es Programme für eine Neuorientierung nach dem Ausstieg mit einer breiten Palette situationsgerechter Unterstützungen inkl. finanzielle Unterstützung und Ausbildungsangebote. Damit sie zukünftig ein besseres Leben haben, frei von sexueller Ausbeutung, Gewalt und Angst.

S. Gallizzi

R. Föhn

S. Reusser